

## Rezession ist da, SP informierte über sichere Arbeitsplätze

Die SP organisierte einen Anlass zum Thema „drohende Rezession und der Arbeitsplatz“. Parteipräsidentin Evelyn Borer machte klar, dass sichere Arbeitsplätze das wichtigste Anliegen der SP sind. Das zeigt sich auch im Wahlkampf der SP.

### Region betroffen

Im Namen der Einwohnergemeinde Gerlafingen begrüßte Kantonsrat **Philipp Hadorn** die Anwesenden. Gerade in der Region haben Firmen mit schwierigen Bedingungen auf dem Absatzmarkt zu kämpfen, z.B. die beiden grossen Industriebetriebe, Stahl Gerlafingen AG in Gerlafingen und die Papierfabrik M-real in Biberist.

### Schweiz bereits in Rezession

Die Rezession ist für **Serge Gaillard**, Leiter der Direktion für Arbeit im Staatssekretariat für Wirtschaft, unvermeidlich. Er sieht die Prognose für das Jahr 2009 pessimistisch und schätzt, dass die Arbeitslosigkeit bis auf 4.3% (170'000 Personen) im 2010 wachsen wird. Für ihn ist klar. "Wie schnell sich die Krise erholt, hängt von der Politik ab. Konjunkturprogramme müssen nicht nur angekündigt, sondern auch umgesetzt werden."

### Konjunkturprogramme wirken

"Die Schweiz hat die öffentlichen Finanzen im Aufschwung saniert. Die Kantone und Gemeinden dürfen die Investitionen jetzt nicht streichen", so Gaillard. Für ihn gibt es drei Bedingungen, die erfüllt werden müssen, damit Konjunkturprogramme erfolgreich sind:

- sofort wirken (in 2009, 2010)
- zeitlich befristet eingeführt werden (mit automatischer Aufhebung)
- möglichst später Minderausgaben zur Folge haben

### Investiert Kanton zu wenig?

**Andreas Bühlmann**, Chef Amt für Finanzen, fasste die Situation im Kanton zusammen. Im Dezember 2008 stieg die Arbeitslosenquote gegenüber Vormonat von 2,4 auf 2,8 % (5'355 Personen). Die Anzahl der Stellensuchenden stieg von bisher 3,7 % auf 4 %. Zudem nahm die Kurzarbeit zu. Die Regierung hat sich entschieden, kein Konjunkturprogramm auszulösen. Ex-Volkswirtschaftsdirektor und Kantonsratskandidat **Roberto Zanetti** kritisierte diese Untätigkeit. Regierungsrat **Peter Gomm** wies darauf hin, dass bis 25 Prozent mehr in den Hochbau investiert werde, z.B. mit Bauprojekte wie Bürgerspital oder Schachen.



## **SP fordert mehr Investitionen**

Kantonsratskandidat **Simon Bürki** (Biberist) kritisiert, dass die zuständige Bundesrätin Doris Leuthard zu wenig stark gegen die Rezession ankämpft. Kantonsrat **Markus Schneider** zeigte auf, dass die SP im Parlament mit den Forderungen nach mehr Investitionen in Energieeffizienz und die Erhöhung der Prämienverbilligung der Krankenkassen aktiv war. Mit diesen Massnahmen will die SP die Kaufkraft stärken der tiefen und mittleren Einkommen.

Die Kantonsfinanzen sind in guter Verfassung und es kann damit antizyklisch investiert werden. Einfach sparen ist kein politisches Programm!

Für die SP Kt. Solothurn



Simon Bürki-Kopp  
Wahlkampfleiter



**Weitere Informationen unter:**

[www.sp-so.ch](http://www.sp-so.ch)

[www.sp-wasseramt.ch](http://www.sp-wasseramt.ch)